Anlage

Von: Ellen R. D.

Gesendet: Montag, 2. November 2015 15:03
An:

Betreff: Danke an Frau Schug

Liebe Frau Schug,

nun ist die Ausstellung “DIN 60900” vorbei und ich glaube behaupten zu können, dass alle ausstellenden Künstlerinnen überrascht waren, wie viele Besucher gekommen sind. Ganz besonders betonen möchte ich noch, dass wir selten mit so viel Gastfreundschaft verwöhnt wurden. Auch die Mitarbeiter der Firma Schoeller waren beim Aufbau eine große Hilfe. Für all’ das möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Ellen R. D.

Von: BirgitS.
Gesendet: Sonntag, 1. November 2015 21:50
An: Schug, Hannelore
Betreff: voll des Lobes!!!

Liebe Frau Schug,

die Ausstellung ist soeben beendet und ich möchte Ihnen auch noch einmal auf diesem Wege von ganzem Herzen danken. Eine wundervolle Ausstellungshalle, perfekte und verlässliche Organisation, jederzeit Hilfestellungen, begeistertes Engagement, ein wirkliches Rund-Um-Sorglos-Paket! In meiner langjährigen Ausstellungstätigkeit habe ich selten diese Eigenschaften in der Dichte vorgefunden. Auch allen anderen helfenden Personen gilt dieser Dank.

Alle guten Wünsche für Sie in der Zukunft

viele liebe Grüße

Birgit S.

Von: Katharina O.]
Gesendet: Sonntag, 1. November 2015 11:12
An:
Betreff: RZ berichtete

Liebe Frau Pritz,

zurück aus Istanbul komme ich heute auch zur Finissage unserer tollen Ausstellung. Ich traf Donnerstag einen Redakteur zufällig in der Stadt, der sofort berichten wollte. Der u.a. Artikel erschien am Freitag in der Rhein-Zeitung. Und wie das immer so ist, haben die mich dann als Anknüpfungspunkt in Altenkirchen genommen. Naja, Hauptsache, dass der Artikel noch Besucher anzieht.

Liebe Grüße

Katharina O.

Kunstvolle Installation unter dem Eindruck der Flüchtlingssituation

Finissage Altenkirchener Künstlerin Otte-Varolgil bei Gemeinschaftsausstellung

Altenkirchen/Eitorf. Die Finissage der Ausstellung DIN 60 900 von 23 Künstlerinnen der Gedok Bonn findet am Samstag, 31. Oktober, und Sonntag, 1. November (Allerheiligen), von 15 bis 18 Uhr in der alten Schoeller-Halle in Eitorf statt. Mit dabei ist die Altenkirchener Künstlerin Katharina Otte-Varolgil.

Die historische Werkhalle der Schoeller AG in Eitorf ist bis Sonntag zentraler Schauplatz der „Kunstpunkte". Im alten Fabrikambiente der früheren Kammgarnspinnerei hat die Gedok (Gemeinschaft deutscher und österreichischer Künstlerinnen) aus Bonn zum Thema DIN 60 900, welches die deutsche Industrie-Norm für Faden, Garn und Wolle ist, ausgestellt. 23 Künstlerinnen aus dem Raum Bonn präsentieren ihre raumfüllenden Arbeiten.

Katharina Otte-Varolgil zeigt eine zwei mal drei Meter große Bodeninstallation: ein Labyrinth in klassisch kretischer Form, mit schwarzer Kreide auf weißem Holzpodest gezeichnet. Die Installation ist angelehnt an die antike Legende des Ariadnefadens. In den Gängen liegt der rote Faden der Ariadne, erst ordentlich, dann zunehmend an die „Wände" stoßend, zum Teil geknotet, bis er sich mittig in einem Chaos verliert. Das Ende des Fadens liegt über dem Dach-Eisenträger, der sich oberhalb der Arbeit befindet, sozusagen im Knäuel baumelnd vom „Himmel" herab. Titel der Arbeit: „Wo bleibt der rote Faden?"

War der Faden der Ariadne in der antiken Mythologie als Hilfe für Theseus gedacht, das Labyrinth wieder zu verlassen, ist in der Kunstinstallation der Weg nach draußen unklar. Katharina Otte-Varolgil konzipierte die Arbeit unter dem Eindruck der Flüchtlingskatastrophe, die sie im Sommer in Istanbul und Bodrum (Türkei) hautnah miterlebte. „Haben wir den roten Faden verloren?", fragt sich die Künstlerin.

„Haben wir den roten Faden verloren?", fragt Katharina Otte-Varolgil. Mit ihrer textilen Installation und dem Boden-Labyrinth ist sie an der Gemeinschaftsausstellung in der Schoeller-Halle in Eitorf beteiligt.

Die Finissage am Wochenende wird mit Lesungen und Musik sehr lebendig gestaltet. Gäste sind in der Schoeller-Halle, Spinnerweg 51-54, in Eitorf willkommen.

Von: W.P.

Gesendet: Montag, 2. November 2015 15:53
An: Schug, Hannelore
Betreff: Ausstellung DIN 60 900

Liebe Frau Schug,

im Namen der GEDOK Künstlerinnen die an der Ausstellung DIN 60 900 beteiligt waren, möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Der Ausstellungsort ist schon sehr ungewöhnlich und es hat den Künstlerinnen viel Freude bereitet, diesen Ort zu bespielen.

Wir waren von dem großen Interesse und dem Besucheransturm positiv überrascht.

An dem Kunstpunkt Wochenende haben wir **über 500 Besucher** gezählt, deren Interesse an den Exponaten die Künstlerinnen sehr gefreut hat.

Ganz besonders möchten wir uns bedanken, für die wunderbare Betreuung, die uns von Ihrer Seite entgegen gebracht wurde.

Dies ist für uns nicht selbstverständlich, und wird uns auch nicht immer zuteil.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, und würde mich freuen, in einigen Jahren mit den Künstlerinnen der GEDOK wieder in der Schoeller Halle auszustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Pritz

Leiterin BK GEDOK Bonn